

Campusfestausschuss 2014
Bereich Öffentlichkeitsarbeit
Universitätsstraße 1
04109 Leipzig
pr@campusfest-leipzig.de
weitere Infos unter: www.campusfest-leipzig.de

Ansprechpartnerinnen:
Juliane Zägel
0174 36 50 225
Marika Pelz
0174 21 82 905



Informationen zum Campusfest Leipzig 2014

Termin: Dienstag, 03.06. bis Donnerstag, 05.06.2014

Ort: Campus Jahnallee 59, Leipzig (Sportforum)

Bisher bestätigte Künstler und Künstlerinnen:

MC FITTI // Panteón Rococó // Antilopen Gang // Neonschwarz // T.O.Y.
Pentatonos // Mega! Mega! // Vögel Die Erde Essen // T.T.Z. // a forest
Moritz Sembritzki & das VIELE // Doc Foster Band // Heinrich
Tanga Elektra // Trümmer // Kids of Adelaide // The Sleeper
Cuki // Konrad Küchenmeister // 4 2 B Able 2 B Sound //
Pigeon Toed // Die Pädagogen

unser Kleinkunstprogramm:

Friendly Fire // Improtheater SoWieSoDa // Lesebühne Stubenreim
Gold – Du kannst mehr als du denkst (Film)
Feuershow // Die Kinder vom See

Unser Line-Up:

Dienstag Live:

Hauptbühne

20.00 – 21.00

Team Totale Zerstörung

21.15 – 22.15

Moritz Sembritzki & Das VIELE

Mittwoch Live:

Hauptbühne

19.15 – 20.00

Trümmer

20.15 – 21.15

Heinrich

21.30 – 22.30

T.O.Y

22.45 – 00.00

Panteón Rococó

Mensa

22.00 – 22.30

Vögel Die Erde Essen

23.15 – 00.15

Antilopen Gang

00.30 – 02.00

Tanga Elektra

Großer Hörsaal

21.00 – 21.45	4 2 B Able 2 B Sound
22.00 – 22.45	Kids of Adelaide

Donnerstag Live:

Hauptbühne

19.15 – 20.00	Mega! Mega!
20.15 – 21.15	Neonschwarz
21.30 – 22.30	Pentatones
22.45 – 00.00	MC Fitti

Mensa

22.00 – 23.00	The Sleeper
23.15 – 00.15	Konrad Küchenmeister
00.30 – 02.00	CUKI

Großer Hörsaal

21.00 – 21.45	Doc Foster Band
22.00 – 22.45	A Forest

MC FITTI (HipHop)

2013 war ein wildes Jahr für MC Fitti. Nach dem direkten Charteinstieg auf Platz 2 seines Debutalbums Geilon, über 40 Festivals und zwei komplett ausverkauften Touren wird es 2014 noch wilder, exzessiver und bunter. Denn Fitti steht für Sommer, Sonne, Feierei und gute Laune! Ohne Blatt vor dem Mund macht er aus dem, was das Leben schreibt, Texte die einfach ins Ohr gehen. Ein neues Kaliber hat somit in die HipHop-Szene eingeschlagen und das nicht nur in Deutschland.

Panteón Rococó (Latin Ska Mestizo)

Gegründet in Zeiten politischer Unruhen der frühen 90er wuder die mexikanische Band Panteón Rococó mit ihren unermüdlichen Touren und der Glaubwürdigkeit ihrer Musik zum Sprachrih einer ganzen Generation. Ihre politshcen Botschaften sind global zu verstehen. Frei nach dem Motto "Es its nicht meine Revolution, wenn ich nicht dazu tanzen kann!" befinden sich aber immer auch Sings fernab von Politik in ihrem Repertoire.

Antilopen Gang (HipHop)

Ein Gespenst geht um in der Rapszene. Antilopen besteht aus Panik Panzer, Danger Dan, Koljah und für immer auch NMZS, der sich 2013 das Leben nahm. Bereits seit 2005 waren diese guten Männer aus Düsseldorf und Aachen mit dem legendären Gangsta-Rap-Projekt Caught In The Crack oder gemeinsam mit weiteren Mitstreitern als Anti-Alles-Aktion unterwegs, veröffentlichten Alben und bespielten unbeirrt die Bühnen sämtlicher zwielichtiger Schuppen in Reichweite. Im Jahr

2009 gründeten sie dann die Antilopen Gang. Da die Antilopen sich mit Vorliebe in zahlreichen Projekten verzetteln, kann man bei jedem Release bereits fest davon ausgehen, dass das nächste schon in der Pipeline steckt. Unter anderem ist ein Crew-Album geplant, mit dem sich die Antilopen jedoch nicht dem Mainstream öffnen werden. Der Mainstream wird sich den Antilopen öffnen!

Neonschwarz (HipHop)

Captain Gips & Johnny Mauser – das ist true love, eine Liebesgeschichte der Hamburger Rap-Szene, vier Fäuste für ein HipHop Hallelujah! 2009 lernten sich die beiden zwischen Spraydosen und Schablonen kennen. Jenseits vom Stammtischgeleier finden sie passende Worte zu unpassenden Zuständen, rappen über Themen wie städtische Freiräume, gesellschaftliche Fesselspiele, Bildung, Überwachung und Flüchtlingspolitik. 2010 erschien mit „Neonschwarz“ ihr erstes gemeinsames Album. NEONSCHWARZ heißt seit 2012 auch das gemeinsame Projekt mit der Hamburger Sängerin Marie Curry. 2010 landeten Gips, Curry & Mauser mit „On a journey“ einen Sommerhit, der zum YouTube-Blockbuster avancierte. Beim Hamburger Superlabel Audiolith haben die drei einen vertrauensvollen Patenonkel gefunden und sind dort in bester Gesellschaft von Bands wie Egotronic, Frittenbude und Supershirt. Bisher erschienen unter Audiolith-Flagge die Captain Gips Singles „Was ihr liebt“ und „Bettman“ sowie das Johnny Mauser Album „Die Sendung mit dem Mauser“ als Vinyl. Jetzt folgen die Doppelsingle „Heben ab / On a journey“ sowie die EP „Unter’m Asphalt der Strand“.

T.O.Y. (Electro)

TOY sind eine Tanzmaschine! Hier werden unter großer Energiezufuhr musikalische Welten verschmolzen. Das Ergebnis ist eine technoide Noise-Wuchtbrumme, die Tracks von Elektro-Größen wie Justice, Boys Noize oder Daft Punk in ein rein handgearbeitetes Gesamtkunstwerk transformiert. Dabei wird bewusst auf jegliche Trickserei verzichtet – getreu dem Motto „Keine Synthies, keine Samples, keine Kompromisse“. So erzeugt das achtköpfige Kollektivmonster eine technisch raffinierte Melange aus Techno-Gerammel, organischen Discobeats und Rock’n’Roll-Schweiß. Das Ergebnis wird OpenAir-Raver genauso wie Instrumental-Fanatiker beglücken, denn TOY beherrschen den Vorschlaghammer ebenso wie die Zwischentöne, in denen Detailverliebtheit und Musikalität offenbar werden.

Pentatones (Electro Dance Disco)

Die eisige Romantik ihres letztjährigen Debüt-Albums „The Devils Hand“ hat noch immer nichts an Intensität verloren. Und so veröffentlicht Pentatones mit „Bonfire“ nun die letzte Singleauskopplung des Erstlingswerks. Es geht um Popmusik in neuem Gewand. Über einem elektronisch frickelnden Mosaik - mal düster, mal schillernd – schwebt Delhia de France mit ihrer strahlenden und doch mysteriösen Stimme (bekannt aus Produktionen mit Douglas Greed und Robag Whrumme). Sie wird umwoben von pulsierenden Beats an einem akustischen Horizont, der um Fragmente des Orchesterarrangements Albrecht Zieperters für das furiose Konzert mit dem MDR Sinfonie Orchester zum Sinwald Festival 2012 erweitert wurde.

Mega! Mega! (Indie Rock)

Im ersten Moment wird man irritiert. Sind sie als Band, als Typen, tatsächlich so eigensinnig, wie ihre Musik dies vermuten lässt, oder wissen sie nur um das strategisch sinnvolle Element des Individualismus? Die Antworten darauf sind diffus, manche davon heute so und morgen so – und gerade deshalb holen Mega! Mega! den Hörer unmittelbar ab und nehmen ihn mit. Wie sehr das der Fall ist, weiß jeder, der mal eines ihrer Konzerte sah. Es sind die reinsten Herzschrittmacher.

Ihr künstlerischer Freiheitsdrang purzelt aus bald jedem Song des Albums. Müsste man sich entscheiden mit welchem gängigen Begriff die Musik von Mega! Mega! gut beschrieben wäre, man würde aus der Not heraus sagen: Indie.

Vögel Die Erde Essen (Rock Hardcore Indie Punk)

Nach einem Konzert von VÖGEL DIE ERDE ESSEN kam mal jemand aus dem Publikum zur Band und erzählte, er hätte gerade das Gefühl gehabt, einen brennenden Zug an sich vorbeifahren zu sehen. Die Musik der drei Berliner Musiker ist in der Tat dramatisch. Ausgehend von der Energie alter Punk Bands haben die Vögel Noise Rock, Rnb, Soul und Black Metal in ihren Sound einfließen lassen. Ihre deutschen und englischen Texte erforschen das aberwitzige Gebiet zwischen Apokalypse und Zirkus, Tourismus und Okkultismus, zwischen Todeskampf und Party. Der rätselhafte Bandname wurde Gitarrist Moritz von einem jordanischen Koranschüler auf einer langen Autofahrt zugetragen. Vögel, die Erde essen seien ein Zeichen des herannahenden jüngsten Gerichts, wobei niemand so genau weiß, wofür Vögel und Erde eigentlich stehen sollen. An Stelle eines Bandoberhauptes tritt bei VÖGEL DIE ERDE ESSEN die Spielenergie, und die bestimmt immer.

A Forest (Live-Electonica Loopjazz Kammerpop)

Kopfhörer aufsetzen, Play drücken und abtauchen. Die Anziehungskraft von Musik wird sich nie verändern, alles andere rundherum schon. Die Bedingungen der Produktion und Distribution von Musik haben sich in den vergangenen 20 Jahren sogar ganz grundlegend verändert. Die größte Herausforderung dabei steckt nicht in der Technik, in MP3s oder Filesharing, sondern in unseren Köpfen. Wir, als Künstler, Produzenten und Vermarkter, müssen neue, passendere Wege finden, Musik unter digitalen Bedingungen zu veröffentlichen. I AM A FOREST ist ein Beitrag zu dieser neuen Kultur. Wir folgen sich neue Wege bahrenden Flüssen, lassen uns mitnehmen, lassen teilhaben.

Doc Foster Band (Voodoo-Hypno-Sound)

„Doc Foster sind der underground Leipzigs“. Musikalisch kennen sie keine Grenzen, das zeigt auch ihr Genre, das sie als Voodoo-Hypnotic-Sound bezeichnen. Bei ihnen treffen Geschmack und Gewalt auf einander und bringt die Menge zum Beben. Derzeit arbeiten sie an ihrem vierten Studioalbum, welches noch dieses Jahr erscheinen soll.

Heinrich (Electropop Funk)

„Freunde für's Leben. Geschwister für immer.“ HEINRICH sind drei Geschwister die von sich erzählen. Von da, wo sie herkommen und dort, wo sie vielleicht hin wollen. Vom Erwachsenwerden, oder vom Lost-sein, Frei-sein, High-sein. Sie schreiben den Soundtrack zu einer Zeit, in der alles geht und nichts bleibt, jeder alles darf und keiner weiß, was er will, man überall sein kann und doch nirgendwo ankommt. Mit Sätzen, die man sich auf den Unterarm tätowieren lassen will, funkigen Gitarren, die sich direkt ins Ohr schrauben und Beats, die auch die letzte Reihe zum tanzen bringen.

Jazzclub Leipzig präsentiert Moritz Sembritzi & Das VIELE (Jazz)

Das VIELE erwischt einen immer wieder auf dem falschen Fuß, so dass man nicht mehr aufhören kann zu tanzen. Die eigenen Songs der Band sind gespickt mit Adaptionen von Kraftwerk, DJ Shadow und New Orleans Tunes. Doch was passiert, wenn eine Marching-Band aus zwanzig musikverrückten Jazzstudierenden die hochdramatische Wagner-Oper »Tristan und Isolde« inszeniert und die Musik von einem jungen Komponisten arrangiert wird, der Frank Zappa und Grandmaster Flash zu seinen musikalischen Vorbildern zählt? König Marke (Tuba) ist bestürzt

darüber, die ihm versprochene Isolde (Sopransaxophon) in flagranti mit Tristan (Posaune) zu ertappen, während der Verräter Melot (Tenorsaxophon) feixend am Rand steht und Brangäne (Klarinette) voller Schuldgefühle versucht, die Gemüter zu beruhigen. Die Musiker und Musikerinnen der Hochschule für Musik und Theater Leipzig schlüpfen in wahrhaft neue Rollen und bekommen Gelegenheit, auch ihre schauspielerischen Qualitäten zu zeigen. Bei allem Augenzwinkern wird dabei die musikalische Größe des Werks nicht verhöhnt, sondern gefeiert.

Tanga Elektra (Elektro Soul)

TANGA ELEKTRA verbindet Extreme. Euphorie und Gelassenheit, Spielerei und Ernst, komplexe Melodie und harter Rhythmus, akustische Instrumente und elektronische Spielarten - zwei Brüder, ein Soul! Mit Soulmusik in Berlin, der Hauptstadt des Elektros, Erfolg haben? Das funktioniert nur, wenn man mit Kreativität und Originalität trumpfen kann. Zwei mutige Brüder aus Mecklenburg-Vorpommern schaffen das, wagen sich im Großstadtschungel von Club zu Club und demonstrieren dem Publikum, wie man auch zu Soulmusik raven kann. Das Duo hat einen eigenen, unverwechselbaren Sound geschaffen aus Neo-Soul, Elektro und Funk-Elementen, bestehend nur aus Violine, Schlagzeug und Gesang. Tanga Elektra begeisterten bereits zweimal auf dem Fusion-Festival und tourten durch Brasilien, die Schweiz und Italien, spielten im Vorprogramm von Wallis Bird und Mia.

Trümmer (Rock Indie)

Ohne Spuren im World Wide Web verbreitete sich der Name Trümmer von Mund zu Mund, von Konzert zu Konzert – wie ein Lauffeuer – und schaffte es prompt auf das Cover des SPEX Magazins, welches die Band 2013 ebenfalls zu ihrer neu aufgelegten Monsters of SPEX-Konzertreihe einlud. Es folgten Auftritte auf den ganz großen Festivals wie Melt!, Dockville, Haldern Pop und Deichbrand, Supports für Dinosaur Jr., Casper und Ok,Kid! und die erste eigene Clubtour durch Deutschland. Ganz nebenbei haben Trümmer mit der Doppelsingle „In All Diesen Nächten / Der Saboteur“ bereits einen Vorgeschmack auf ihr heiß erwartetes Debütalbum gegeben, welches im Frühjahr 2014 erscheint. Zwischen sphärischen, melodiosen Rockhymnen und energiegeladenen, dreckigen Gitarrenriffs finden Trümmer ihren Sound, in dem Schönheit und Zerstörung zwei Seiten derselben Medaille sind. Mit direkten, klare Positionen beziehenden Texten, vollgestopft mit potenziellen Häuserwand-Slogans.

Kids of Adelaide (Akkustik Folk-Rock)

Im Winter 2010 entschließen sich Severin Specht und Benjamin Nolle gemeinsam Musik zu machen. Aus langen nächtlichen Gesprächen über die Zukunft, den Traum und die Vision von der Musik leben zu können, ergibt sich schließlich der Bandname Kids of Adelaide. "Adelaide" ist für sie ein Synonym und steht für ein weit entferntes Ziel, das man, wenn man nur lange genug unterwegs ist, trotz allem erreichen kann. Ihr Ziel ist es, für und von der Musik leben zu können. "Kids of" steht dafür, dass sie die Kinder ihrer Träume sind.

Konrad Küchenmeister (Loop-Artist, Beatbox)

Konrad Küchenmeister ist einer der fesselndsten Künstler der derzeitigen Underground – Musikszene. Er verkörpert die Harmonie zwischen dem traditionellen Musikhandwerk live auf der Bühne und der multimedialen Technik des neuen Jahrhunderts. Dieser Multiinstrumentalist komponiert, arrangiert, kreierte, mixt und das alles LIVE auf der Bühne. Dabei bedient er sich traditioneller Instrumente wie Gitarre, Bass, Melodika, Piano, Drums, Djembe, Didgeridoo, brasilianische Percussion, Shaker, zu denen er Gesang und Beatbox mit modernen Effekten in eine Loopstation einspielt. Es entsteht ein Klang, den man normalerweise nur von ganzen Bands

gewöhnt ist. Konrad Kuechenmeister verzichtet komplett auf vorgefertigte Samples und erzeugt Klänge auf abstrakte Art und Weise mit Flaschen, Töpfen, Schüsseln, Kochlöffeln, Keksbüchsen, Milchschaumern und anderen ungewöhnlichen „Musikinstrumenten“. Dabei lässt er viel Raum für Improvisationen, was jede Show einzigartig und besonders macht.